

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881**

221 (17.9.1881)

Frankreich.

Ueber die wirtschaftliche Lage Frankreichs während der letzten 15 Kalenderjahre, aus denen hinlänglich gesicherte Daten vorliegen, hat das dortige Ministerium für Landwirtschaft und Handel die herkömmliche Zusammenstellung in den Annales du Commerce extérieur veröffentlicht.

Table with columns: Einnahmen (ordentliche, außerordentliche) and Ausgaben (ordentliche, außerordentliche) in Tausenden Francs, with data from 1865 to 1879.

Trotz des Verlustes von Eisa-Bohrungen haben die ordentlichen Einnahmen sich also um 65, die ordentlichen Ausgaben um 57 1/2 Prozent erhöht.

Die Unregelmäßigkeit der ordentlichen Einnahmen während der Jahre 1867-70 rührt daher, daß die damals aus den Verwaltungen für Forsten und indirekte Steuern an die Tilgungskasse abgegebenen Beträge in Abzug gebracht sind.

Als außerordentliche Einnahmen sind verzeichnet: aus dem Verkauf von Staatsforsten (nur im Jahre 1865) 634,680 Fr., aus der Tilgungsreserve zu allgemeinen Staatsbedürfnissen und für öffentliche Arbeiten (1865 bis 1866) 267,386,901 Fr., Vormerkmale aus der Anleihe von 1530 Millionen bei der Bank von Frankreich (1870 bis 1871) 975,010,701 Fr., Ergebnis von Rentenanleihen 3,496,122,302 Fr. (1865-75, am meisten 1873 mit 1239 1/2, 1870 mit 1000 1/2 und 1871 mit 594 1/2 Millionen), aus verschiedenen Quellen 689,463,992 Fr. (in allen Jahren außer 1877, am meisten 1870 mit 251 1/2, 1879 mit 123 1/2 und 1871 mit 73 1/2 Millionen).

Unter den Kosten der außerordentlichen Arbeiten stehen

fast allein die im Bereiche des Handelsministeriums aufgewendeten, 1868 auch die auf die Anleihe von 429 Millionen gelegten; nur für die ersten fünf Jahre kommen im Staatsministerium aufgewendete mit 7 1/2 bis 9 1/2 Millionen, zusammen 40,396,960 Fr. in Betracht.

Bulgarien.

Einige Daten zur Bevölkerungsstatistik Bulgariens, welche den amtlichen Nachweisen über die zu Anfang dieses Jahres erfolgte Volkszählung im Fürstenthum entnommen sind, dürften wohl nicht ohne alles Interesse sein.

Die Vergrößerung und Verschönerung Sofia's schreitet in regsamster Weise vorwärts. Die in diesem Sommer entwickelte Bauhätigkeit ist im Vergleiche zu der früherer Jahre geradezu eine ungewöhnliche zu nennen.

Mexiko.

Offiziellen Nachrichten aus der Hauptstadt Mexiko zufolge sind soweit 75 Meilen der Central-Eisenbahn vollendet. An der genannten Bahn sind 14,000 und an der Tehuantepec-Eisenbahn 9000 Arbeiter angestellt.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 16. Sept. Das „Verordnungsblatt der Generaldirektion der Großh. bad. Staats-Eisenbahnen“ Nr. 48 vom 14. d. Mts. enthält: 1) Allgemeine Verfügungen: Meldebefahren bei fehlenden Gepäckstücken etc., Verordnung der Konventionalkarten. 2) Sonstige Bekanntmachungen: Vereinskarten - Karte, Rheinisch-Westfälisch-Pfälzischer Verkehrsverein, Rheinisch-Westfälisch-Pfälzischer Verkehrsverein etc.

Heidelberg, 15. Sept. Am 12. und 13. d. M. fanden in dieser Stadt die Verhandlungen des VIII. deutschen Anwaltskongresses unter dem Vorsitze des Herrn Rechtsanwaltes v. Feder (Mannheim) statt. Schon am Abend des 11. waren die Teilnehmer im Museum durch Herrn Oberbürgermeister Bilabel namens der Stadt, durch Herrn Anwalt Fürst namens des Lokalkomitees und durch den damaligen Vizepräsidenten, Herrn Geh. Hofrath Bertsch, Namens der Universität begrüßt worden.

Die geographische Ausstellung in Venedig.

Von Dr. Ludwig Neumann in Freiburg i. B.

(Fortsetzung.)

Größer noch ist der Raum der italienischen Abtheilung. Sie enthält in mehreren Korridoren Schülerarbeiten von technischen und ähnlichen Anstalten; die Sachen sind auch nicht besser als derartige Leistungen bei uns. Mehr Interesse löst der Inhalt der zwei großen Säle und der anstoßenden Zimmer ein, aus welchen ich zunächst die Apparate erwähne, welche zu Tiefenstudien am Grund der oberitalienischen Seen dienen und welche zahlreiches, ebenfalls ausgestelltes zoologisches Material zu Tage förderten, aus welchem der Charakter dieser Becken als Reliktfelsen des früheren Po-Meeres gefolgert wird.

Kugel eingeschrieben gedachtes Dtaeber und Jfofaeber in germanischer oder Centralprojektion.

In Bezug auf die österreichisch-ungarische Monarchie ist zunächst zu bemerken, daß auffälliger Weise Cis- und Transleithanien in der Ausstellung räumlich weit getrennt sind, das eine befindet sich im ersten, das andere im zweiten Stockwerk. Nur das beiden Reichshälften gemeinschaftliche Kriegsministerium verleiht die Zusammengehörigkeit.

Ungarn bringt große Apparate zur Kartographie, z. B. Coordinatographen, außerdem Meßtischblätter und Originalzeichnungen seiner Karten, viel über Forstverwaltung und Flußregulierung, ungezählte Pläne von Osen-Besth, Seefarten, Reliefs, Geologisches, Meteorologisches, zu bedauern ist nur der fast ausschließliche Gebrauch der magyarischen Sprache.

Aus Cisleithanien verdienen mehrere große Wiener Verlagsanstalten eigentlich fast die meiste Beachtung, z. B. Artaria, Hartleben, Hölder, Hödel. Wir finden unter den zahlreich aufgestellten Werken Alles, was auch nur irgendwie mit geographischem Forschern und Wissen zusammenhängt; ich erwähne beispielsweise das Jahrbuch der Geologischen Reichsanstalt, die

trag durch Anlagen zum Sitzungsprotokoll festzustellen; ebenso ist auf Antrag im Sitzungsprotokoll festzustellen, daß die in den vorbereitenden Schriftsätzen enthaltenen Anträge und Behauptungen mündlich vorgetragen würden; im amtsgerichtlichen Verfahren aber sind — auch ohne Antrag — alle rechtlich erheblichen Parteierklärungen in das Protokoll aufzunehmen.

Daß die Herren Advokaten nicht nur in ernster Rede bewandert, sondern auch zu humorvoller Fröhlichkeit geneigt seien und ihre eigene Sache auch inter poena recht gut führten, wie ein Trinktisch im Wandhaufe humoristisch ausführte, bewies schon die bei dem Festessen am 12. herrschende animierte Stimmung, welche in einer Reihe von ernsten und heitern Trinktischen zum Ausdruck kam.

Am Sonntag eine Wahlversammlung der deutschen Volkspartei statt, in welcher ein Anwalt aus Frankfurt, ein Zeitungsverleger und ein Redakteur aus Mannheim das Programm der Partei darlegten und namentlich den Gegensatz zur national-liberalen Partei darlegten. Die „Wiesl. Zig.“ bemerkt, indem sie hierüber berichtet, zum Schluß: „In dem Programm der deutschen Volkspartei fehlt vor Allem die feste Stellungnahme zu „Kaiser und Reich“, was jeden wahren Patrioten von vornherein fasziniert und gegenüber den anderen verlockenden Versprechungen der deutschen Volkspartei mißtrauisch machen muß.

Steinhäuser'schen Kartenwerke, die Arbeiten von Chavanne, Hann, Gochstetter, Falb, Hoffmann, Karten, Atlanten, Globen, Ansichten, Volkstypen, Anschauungsmittel für den Unterricht, Prachtwerke in so zu sagen unendlicher Auswahl. Sehr schön ist die Ausstellung des Africa-Reisenden Hobe. Wir sehen darüber die Ausrüstung mit astronomischen und geodätischen Instrumenten, wie sie dem Forscher für seine nächste Expedition vom k. k. Militär-Geographischen Institut zur Verfügung gestellt worden ist, seine Logenbücher, Zimeter-Handzeichnungen, naturhistorischen Sammlungen, sowie seine fäunmtlichen Veröffentlichungen.

Kleine Zeitung.

Mannheim, 15. Sept. Am Abend des 11. d. M. gastirte Fräulein Rosa Hagedorn vom Stadttheater in Lübeck als Fifi in dem dreitägigen Lustspiel „Die Augen der Liebe“ von Wilhelmine v. Hillern; die junge Dame, welche für das Fach der munteren Liebhaberinnen engagiert werden soll, gefiel bei ihrem ersten Auftreten recht gut, die Lustspiel-Komik wurde jedoch nur durch das Interesse an der Debitantin und durch das ganz exzellente Spiel des Hrn. Schönfeld als Graf Marcoly über Wasser gehalten. Der erste Akt verlief spurlos, den zweiten rettete Schönfeld durch seine glanzvolle Markierung des ungarischen Dialekts und Fräulein Hagedorn's niedliche Fifi; der dritte und letzte Akt brachte nochmals einen mäßigen Abblaus zu Gunsten der beiden genannten Darsteller.

Handel und Verkehr.

Verlosung. Berlin, 15. Sept. In der heutigen Serienziehung der preuss. 3 1/2 Proz. Prämienanleihe wurden die folgenden Serien gezogen: 194 207 297 325 373 377 417 447 457 466 472 491 510 563 579 644 674 714 769 873 897 961 962 1118 1199 1205 1237 1258 1315 1331 1417 1422 1439 1453 1475.

Wien, 15. Sept. Weizen loco hiesiger 25.—, loco fremder 24.50, per Novbr. 24.30, per März 23.60. Roggen loco hiesiger 21.—, per Novbr. 18.50, per März 17.60. Hafer loco 16.50. Rüböl loco 31.50, per Oktober 30.—, Mai 30.—.

Frankfurter Kurse vom 15. September 1881.

Table with columns for various securities and their prices, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and other financial instruments.

Bremen, 15. Sept. Petroleum. (Schlussbericht.) Standard white loco 8.35, per Okt. 8.35, per Nov.-Dez. 8.55, per Januar-März 8.60. Amerik. Schweinefett Wilcox (nicht verollt) 62.

Paris, 15. Sept. Rüböl per Sept. 81.25, per Okt. 81.25, per Nov.-Dez. 81.50, per Jan.-April 81.—. Spiritus per Sept. 65.75, per Jan.-April 65.75. — Zucker, weißer, disvon. Nr. 3, per Sept. 64.50, per Okt.-Jan. 63.—. Mehl, 8 Marken, per Sept. 66.75, per Okt. 67.25; 9 Marken per Nov.-Febr. 67.80, per Jan.-April 67.80. — Weizen per Sept. 32.—, per Okt. 32.10, per Nov.-Febr. 32.10, per Jan.-April 32.10. — Roggen per Sept. 22.25, per Okt. 22.25, per Nov.-Febr. 22.50, per Jan.-April 22.50.

Antwerpen, 15. Sept. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Stimmung: fest. Raffinirt. Type weiß, disp. 2 1/2, b. 2 1/2 D. New-York, 14. Sept. (Schlussbericht.) Petroleum in New-York 8 1/4, dto. in Philadelphia 8 1/4, Mehl 6.00, Rother Winterweizen 1.47, Mais (old mixed) 72, Copanna-Zucker 7 1/4, Kaffee, Rio good fair 12, Schmalz (Wilcox) 12 1/2, Speck 11, Getreidefracht 4 1/2. Baumwoll-Zufuhr 15,000 B., Ausfuhr nach Großbritannien 6000 B., dto. nach dem Continent — D.

Verantwortlicher Redakteur: F. Neffler in Karlsruhe.

596. Nr. 461. Gemeinde Mönchweiler, Amtsgerichtsbezirk Billingen.

Öffentliche Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Pfandbücher der Gemeinde Mönchweiler betr. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandbüchern der Gemeinde Mönchweiler, Amtsgerichtsbezirk Billingen, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandbücher betr., Reg.-Bl. S. 213, u. des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnung bei diesen Vereinigungen betr., Ges.- u. Verordnungs-Bl. S. 43, aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterzeichneten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. Verordnungs-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusehen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachteils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge gestrichen werden.

Das Verzeichnis der in den Grund- und Pfandbüchern der genannten Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt im Rathhause zu Mönchweiler zur Einsicht offen. Mönchweiler, den 13. September 1881. Der Vereinigungs-Kommissar: Fleig, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege.

567.2. Nr. 11.195. Karlsruhe. Die Ehefrau des Tagelöhners Franz Hirth von Gaggenau, Helene, geb. Wittmann, derzeit zu Rastatt, vertreten durch Rechtsanwalt Armbruster zu Rastatt, klagt gegen den genannten Ehemann Franz Hirth, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, wegen Gefährdung des Leibens durch zerrüttete Vermögenslage des Ehemannes, mit dem Antrag auf Ausweisung auf Vermögensabsonderung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe auf Montag den 19. Dezember 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

559.2. Nr. 6295. Offenburg. Kaufmann Carl Ebert von Kappelrodt, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Günzburger, klagt gegen den an unbekanntem Orte abwesenden Maximilian Walterpiel von Kappelrodt aus R.S. 2108 mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, anzuerkennen, daß seine Forderung an den Kläger im Betrage von 3000 Mark auf Grund des Kaufvertrags vom 25. Juni 1880 getilgt und deshalb das hiesige Grundbuch der Gemeinde Kappelrodt Band 20 Seite 560 Nr. 108 eingetragene Vorzugsrecht zu streichen sei, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer I b. des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf Samstag den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

567.1. Nr. 6353. Offenburg. Handelsmann Abraham Hammel zu Offenburg, vertreten durch Rechtsanwalt Hink von da, klagt gegen die Erben der Josef Ros III. Wittwe von Dorf Rehl, nämlich: 1. Anna Maria Ros, 2. Elisabeth Ros, 3. Johann Ros, 4. David Ros, 5. Andreas Ros IV., 6. Mathias Ros, 7. Magdalena Ros, 8. Michael Ros, 9. Christine Ros, 10. Maria Ros, 11. Michael Ros II., Tagelöhner, d. David Ros, e. Andreas Ros IV., f. Mathias Ros, 12. Tagelöhner, i. Christine Ros, 13. Alle von Dorf Rehl, aus Eßion vom 13. September 1876, mit dem Antrage auf Verurtheilung der Beklagten zur Zahlung von je 1/3 der eingeklagten Forderung von 455 M. 55 Pf., nebst 5% Zins vom 12. Juni 1878, und ladet die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Zivilkammer I b. des Großh. Landgerichts zu Offenburg auf Samstag den 26. November 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

568.2. Nr. 27.049. Heidelberg. Der Georg Lotthammer, Goldarbeiter zu Forstheim, vertreten durch

Rechtsanwalt Gautier dahier, klagt gegen den Karl Rüdinger, Goldarbeiter zu Schlierbach, jetzt an unbekanntem Orte, aus Darlehen vom 1. April 1875, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 162 M. 86 Pf., nebst 5% Zins vom 1. April 1875, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Heidelberg auf Freitag den 4. November 1881, Vormittags 9 Uhr — Zimmer Nr. 2. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. Heidelberg, den 14. September 1881. Fabian, Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.

411.2. Civ. Nr. 17.589. Karlsruhe. Kaufmann Andreas Roth von Mannheim, Theilhaber der Firma Walter & Redon von da, hat das Aufgebot folgender 4 1/2 Proz. Obligationen des Großh. bad. Anlehens vom Jahr 1866: Lit. C Nr. 2832, Lit. C Nr. 2831, Lit. D Nr. 2817, Lit. D Nr. 3994, deren Verlust glaubhaft gemacht, beantragt. Der Inhaber dieser Wertpapiere wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, 16. Oktober 1881, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte angeordneten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Wertpapiere vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung derselben erfolgen wird. Karlsruhe, den 18. August 1881. Großh. bad. Amtsgericht. gez. Hufschmid.

605.1. Nr. 8605. Dreisbach. Landwirth Heinrich Groß Wittwe, Christina, geb. Merkle von Keilheim, erward auf das am 9. April 1872 erfolgte Ableben ihres Vaters, Georg Merkle, Landwirth von da, nachverzeichnete, auf dem Erblasser gelegene Eigenschaften, hinsichtlich welcher es an Einträgen von Grund- und Pfandbüchern fehlt; sie hat deshalb das Aufgebot beantragt: a. 4 a 95 qm Reben auf der oberen Straße, neben Christian Wintermantel und Christian Umbauer; b. 4 a 14 qm Reben alda, neben Christian Umbauer und Joh. Jakob Jacobi; c. 11 a 34 qm Acker im Waldacker, neben selbst und Michael Henninger; d. 9 a 90 qm Acker im unteren Engerthal, neben Johann Georg Mattmüller und Johann Jakob Merkle; e. 12 a 6 qm Acker auf dem Kappelacker, neb. Joh. Jakob Schmidt und selbst; f. 4 a 50 qm Reben im Hermannsberg, neben Johann Georg Mattmüller u. selbst. Es werden alle Diejenigen, welche in den Grund- und Unterpfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienausverbannde beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 11. November d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin geltend zu machen, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt würden. Breisach, den 7. September 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Weiser.

618. Mannheim. Ueber den Nachlaß des Gärtners Georg Gauwiz in Mannheim ist heute Vormittags 10 Uhr das Konkursverfahren eröffnet worden. Zum Konkursverwalter ist ernannt: Kaufmann Johann Hoppé dahier. Konkursforderungen sind bis zum 25. Oktober 1881 bei dem Gerichte anzumelden, und werden daher alle Diejenigen, welche auf die Masse der Konkursgläubiger Ansprüche machen wollen, hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem dafür verlangten Vorrechte bis zu genanntem Termine entweder schriftlich einzureichen oder bei der Gerichtsschreiberei zu Protokoll zu geben, unter Verfüzung der unzulässigen Beweisstücke oder einer Abschrift derselben. Zugleich ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines definitiven Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf Samstag den 1. Oktober 1881, Vormittags 10 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am 5. November 1881, Samstag den 10. Uhr, im Vor dem Großh. Amtsgerichte, Civil- resp. I. d. h. d. h. Termin anberaumt. Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung aufzuerlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Verfüzung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 25. Oktober 1881 Anzeige zu machen. Mannheim, den 12. September 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: F. Meier.

608. Nr. 11.428. Pörrach. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Gregor Brugger in Wahlen wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben. Pörrach, den 11. September 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Appel.

490. Nr. 5936. Gerensbach. Nachdem Lorenz Kleehammer von Gausbach auf die diesseitige Aufforderung vom 23. August 1880, Nr. 6223, innerhalb der gesetzten Frist keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe für verstorben erklärt und sein Vermögen seinen mündlichen Erben: 1. Vinzenz, 2. Michael, 3. Anton Feber von Gausbach, 4. Ludwina Wunsch, geb. Feber in Forbach, 5. die minderjährigen Kinder der verstorbenen Walburga Krämer, geborene Feber, nämlich: Theresia, Rosine, Otto und Theodor Krämer, unter Vormundschaft ihres Vaters, Engelbert Krämer in Gausbach, 6. Rosine Striebig, geborene Feber in Gausbach, 7. Janas Feber, Tagelöhner, und 8. Katharina Merkel Ww., geb. Feber in Gausbach, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben. Gerensbach, den 7. September 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Gut.

503.1. St. Blasien. Pantratus Ebi und Adam Ebi, Beide von Hirschbach, zur Zeit unbekannt wo abwesend, sind zur Erbschaft am Nachlaß des Kindes Maria Ebi von Hirschbach betreten. Derselben werden zu den Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten unter dem Anfügen anber vorgeladen, daß im Falle ihres Nichternehmens die Erbschaft denen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn sie, die Geladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. St. Blasien, den 3. September 1881. Großh. bad. Notar Lehmann.

501. St. Blasien. Jakob Pfozer, Georg u. Jakob Pelferich, sowie Johann Georg und Johann Andreas, gebürtig von Willstätt, deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zum Nachlaß des Webers Johann Andreas von da als gesetzlich erbberechtigt mit Frist von drei Monaten und mit dem Beweisen zu den Erbtheilungsverhandlungen vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheinen, die Erbschaft denjenigen zugetheilt wird, welchen solche zufälle, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären. Stadt Rehl, den 8. September 1881. Großh. bad. Notar: Kötter.

515. Radolfzell. Alexander und Henriette Koppel von Radolfzell, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, sind zur Erbschaft ihres am 8. Mai l. J. zu Radolfzell verstorbenen Vaters, des Wälders Martin Koppel, betreten. Derselben werden mit Frist von drei Monaten zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Anfügen anber vorgeladen, daß nach Ablauf dieser Frist, ohne daß sie sich gemeldet hätten, ihre Erbtheile denen zugewiesen werden würden, denen sie zufallen, wenn die hierdurch vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten. Radolfzell, den 11. September 1881. Der Großh. Notar: Springner.

550. Nr. 7949. Lahr. Zu D. J. 164 des Firmenregisters: Firma H. Bennemann in Lahr. Profura ist der Ehefrau des Kaufmanns und Fabrikanten F. Bennemann, Emma, geb. Stempel, übertragen. Lahr, den 12. September 1881. Großh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.

554.3. Nr. 5936. Heidelberg. Christian Blaudschun von Gumbinnen, zuletzt hier, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgemindert zu sein; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Montag den 31. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Heidelberg zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landweh-Bezirkskommando zu Heidelberg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Heidelberg, den 13. September 1881. Der Amtsanwalt: Dr. Clemm.

342.2. Nr. 25.077. Mannheim. Der 28 Jahre alte Wagner Jakob Reichert von Gemmingen, zuletzt in Mannheim wohnhaft, wird beschuldigt, als beurlaubter Referent ohne Erlaubnis ausgemindert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erhalten zu haben; Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Derselbe wird auf Anordnung Großh. Amtsgerichts Mannheim auf Montag den 9. November 1881, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Mannheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Str.-Pr. Ordg. von dem Königl. Landweh-Bezirkskommando Heidelberg ausgestellten Erklärung vom 26. August 1881 verurtheilt werden. Mannheim, den 29. August 1881. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Stoll.